

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 12.04.18

und Antwort des Senats

Betr.: Investitionsplanung im Immobiliensegment der HHLA

Der Teilkonzern Immobilien der HHLA (Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft) umfasst wichtige Immobilienbestände der Stadt am Hafencrand, insbesondere die Speicherstadt und den Fischmarkt Hamburg-Altona. Im Zuge der Vorlage des Geschäftsberichts 2017 hat die Vorstandsvorsitzende der HHLA angekündigt, in den kommenden fünf Geschäftsjahren bis 2022 in der Immobiliensparte 200 Millionen Euro zu investieren. Dies liegt deutlich oberhalb der in den letzten Jahren in diesem Bereich investierten Mittel.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage des Geschäftsberichts 2017 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) sowie auf der Grundlage von Auskünften der HHLA wie folgt:

- 1. Wie hoch waren jeweils in den Jahren 2016 und 2017 die Investitionen im Teilkonzern Immobilien der HHLA? Was waren die wesentlichen Investitionsprojekte?*

Die Investitionen betragen 1.419.000 Euro im Jahr 2016 und 6.146.000 Euro im Jahr 2017. Investitionsschwerpunkt war die Umnutzung des Speichers M für Ateliernutzung.

- 2. In welcher Höhe sind im laufenden Jahr Investitionen im Teilkonzern Immobilien der HHLA geplant? Welches sind die wesentlichen Investitionsvorhaben?*

Es sind im laufenden Jahr Investitionen in Höhe von rund 12 Millionen Euro geplant. Diese betreffen im Wesentlichen die Blöcke M und L in der Speicherstadt.

- 3. Wie sieht die mittelfristige Investitionsplanung für den Teilkonzern Immobilien der HHLA für den Zeitraum 2019 – 2022 im Einzelnen aus? In welcher Höhe sind Investitionen in den einzelnen Jahren geplant und was sind die wesentlichen Investitionsvorhaben?*

	2019	2020	2021	2022
in Mio.€	34,3	42,8	44,2	49,1

Wesentliche Investitionsvorhaben sind in der Speicherstadt die Entwicklung der Blöcke L31-33, M26/27, V11-16, M28a, E3/4, E8-9/1, L34-36 und im Fischereihafenareal die Entwicklung des „Areal West“.

- 4. Wodurch ergibt sich im Einzelnen die Ausweitung des Investitionsprogramms für den Teilkonzern Immobilien der HHLA auf 200 Millionen Euro bis 2022? Wie sollen die Investitionen finanziert werden?*

Siehe Antworten zu 2. und 3. Die Investitionen sollen durch Teilthesaurierung der geplanten Ergebnisse sowie durch Fremdkapitalaufnahmen finanziert werden.

5. *Inwiefern ist vorgesehen, dass sich der Teilkonzern Immobilien der HHLA an Investitionsmaßnahmen bei der Kaimauersanierung in den Bereichen des vorhandenen Gebäudebestandes beteiligt?*

Die Kaimauern stehen im Eigentum des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG). Die Instandhaltung beziehungsweise Instandsetzung obliegt dem Eigentümer.

6. *Inwiefern ist vorgesehen, dass der Teilkonzern Immobilien der HHLA zusätzliches Immobilieneigentum von der Freien und Hansestadt Hamburg oder anderen Parteien erwirbt?*

In der Mittelfristplanung der HHLA ist ein Erwerb des Grundstücks für das „Areal West“ im Fischereihafenareal enthalten.